



WN-Sport

Termine

zeh/pfr. Nur ein ganz Wagemutiger machte sich mit kurzen Hosen und T-Shirt auf die Laufstrecke.

Ansonsten waren dicke Laufklamotten der modemäßige Trend beim 16. Silvesterlauf des Ski-Clubs Heddesheim - auch wenn in der Nacht vor dem Rennen Tauwetter eingesetzt hatte und den Schnee in Matsch verwandelte. So lag auf der Tartanbahn im Stadion eine mehrere Zentimeter dicke Matschschicht - "ganz schön rutschig", fand so mancher Läufer. Zwei junge Läuferinnen hatten da schon beim Warmlaufen andere Probleme: "Unsere Schuhe sind schon jetzt nass", klagten sie ihren Eltern das Leid. Eine Schneeschaukel stand zwar parat, aber die Verantwortlichen um Ski-Club-Vorstand Horst Hoppner hatten sich am Vormittag gegen eine Räumaktion entschieden - zumindest keine falsche Entscheidung: Die Sanitäter des Roten Kreuzes mussten sich um keine Rutsch-Opfer kümmern.

Dass es in der Vergangenheit schon einmal noch viel glatter war, wusste Stadionsprecher Hajo Lange zu berichten. Genau vor zehn Jahren hatte man den Silvesterlauf sogar wegen Glatteis absagen müssen. Das stand in diesem Jahr nicht zur Debatte, auch wenn sich manche Läufer wohl über Schneeketten unter den Füßen gefreut hätten. 656 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen rafften sich am letzten Tag des Jahres auf und stellten über 888 Meter (Bambini-Lauf), 4219,5 Meter (Mini-Marathon) oder 7777 Meter (Heddesheimer Meile) ihre Fitness unter Beweis. * Mehrere Neuerungen sorgten dabei in diesem Jahr für das Gelingen der Veranstaltung. Erstmals hatten die Organisatoren eine elektronische Zeitmessung eingerichtet. Die Firma MaxXflash aus Birkenau mit ihrem Chef Alexander Stäudle sorgte für die sekundengenaue Abrechnung im Ziel. Im Hauptlauf sollte sich dies schon bezahlt machen, als Markus van Ghemen genau um zwölf hundertstel Sekunden den alten Streckenrekord von Christian Stang (TV Schriesheim) unterbot. Auslöser für diese Neuerung war laut Hoppner, dass die Messung von Hand und die Ergebnisauswertung in der Vergangenheit zu lange gedauert habe und außerdem etwas fehleranfällig gewesen sei. "Dadurch hatten wir auch schon um 16 Uhr alle Ergebnisse vorliegen und konnten die Siegerehrung um zwei Stunden eher als in den letzten Jahren vornehmen", freute sich Ski-Club-Vorsitzender Horst Hoppner. Scheinbar noch etwas skeptisch gegenüber der neuen Technik hatte sich Hajo Lange in seiner Sprecherkabine jedoch noch ein paar Stoppuhren bereitgelegt - auch um den Zuschauern die Zeiten nennen zu können. Über die zweite große Neuerung freuten sich ebenfalls vor allem die Läufer. Erstmals gab es Finisher-T-Shirts. * Zuschauer zog es angesichts des schlechten Wetters nur relativ wenige ins Stadion. Für diejenigen, die gekommen waren, hatten die Helfer mit Glühwein und Tee für die nötige Wärme von innen gesorgt. Überhaupt lobte Hoppner die rund 50 fleißigen Kräfte, die an diesem Tag im Einsatz waren. * Während Markus van Ghemen und Miriam Schmidt den Hauptlauf über die Heddesheimer Meile dominierten, siegten im Bambini-Lauf David Wecht von der LG Bergstraße/TG Rimbach und Sina Ballmann von der TSG Weinheim. Auf den Podestplätzen landeten Julian Hamm und Dennis Meis beziehungsweise Linda Scheffel und Lisa Körner (beide LSV Ladenburg). Den Mini-Marathon dominierten mit Timo Hoberg und Laura Mees zwei Läufer der MTG Mannheim. Bei den Herren landeten Christian Eichheimer (VfL/SSG Bensheim) und Gerald Fuchs auf den weiteren Plätzen, bei den Frauen Birgit Pfisterer (SG Walldorf Astoria) und Lena Kämmerer (TSV Triathlon Viernheim). Sonja Fuhrmann-Rothaler vom Ausrichter Ski-Club Heddesheim belegte hier den 5. Platz. Und auch in der Altersklassenwertung der Heddesheimer Meile gab es noch zwei erste Plätze von heimischen Sportlern zu vermelden: In der Klasse 60 siegten Gerhard Dietsche (Ski-Club) und Dorothee Friedel (TG Heddesheim). * Und außerdem am Rande verfolgte der mehrfache Heddesheimer Silvesterlaufssieger und bisherige Streckenrekordhalter Christian Stang ("Läufer im Ruhestand") vom TV Schriesheim die Läuferinnen und Läufer. Schon beim Einbiegen des Siegers in die Zielrunde schwante dem Oberstudienrat beim Blick auf seine Stoppuhr, dass "mein Rekord (24.48 Minuten) wohl gebrochen werden wird. Das kann doch aber nicht sein, vermutlich haben sie die neue Strecke falsch vermessen", meinte er scherzhaft. Am Ende freute er sich aber dann doch mit dem neuen Rekordhalter, "denn er kommt ja aus meinem Verein. Und ich bleibe jedenfalls dann immer der beste, nicht elektronisch gestoppte Läufer in Heddesheim!"

Artikel drucken...

Fenster schließen...